

## NACHRICHTEN

## Fotos zum Millennium

ST. GALLEN: Die Schweizer Berufsfotografen (SBF) haben zum ersten Mal einen Wettbewerb unter ihren Mitgliedern durchgeführt. Das Thema war gegeben: das Millennium, die epochale Zeitenwende. Dabei war eines von Anfang an klar: Das Wettbewerbsthema des 1. SBF-Award soll nicht historisch aufgearbeitet werden, sondern die Arbeiten sollen Symbol sein für den täglichen Beitrag der Berufsfotografen. Die Fotografie ist kaum mehr vom Informationszeitalter wegzudenken. Die Rolle der guten professionellen Fotografie ist eine Wichtige: Berufsfotografen nehmen tagtäglich eine tragende Rollen in der Informationsvermittlung ein. Gefragt war ein neues, ein anderes, ein provozierendes, ein hinterfragendes, ein ausblickendes Bild. 108 Berufsfotografen und -fotografinnen haben insgesamt 279 Werke eingesandt.

Eine Fachjury hat daraus in den Kategorien Reportage, Still/Studio, People/Lifestyle und Black and White je eine Arbeit mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. In der Kategorie Youngsters gab es lediglich eine Goldauszeichnung. Hinzu kommen drei Publikumspreise der Zeitschrift «Schweizer Familie». Dem St. Galler Fotografen Ernst Schär wurde für sein Bild «Sitter» in der Kategorie Black and White Bronze verliehen. Kultur im Bahnhof (KIB) der Migros Klubschule zeigt die ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge vom 11. Februar bis 27. Februar in der Galerie im 1. Stock. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 10. Februar um 19 Uhr statt. Die Einführung hält der St. Galler Fotograf Hanspeter Wagner. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag, 9 bis 14 Uhr.

## Polizei sucht Rot-Geisterfahrer

HUNDWIL: Die Ausserrhoder Kantonspolizei sucht einen «Geisterfahrer», der am Montagabend angeblich bei Rot die Baustelle Sonderau durchfahren haben soll. Sein Auto blendete einen korrekt entgegen kommenden Lenker, der dann in eine Abschränkung knallte. Kurz nach dem Unfall traf zufälligerweise eine Patrouille der Kantonspolizei am Unfallort ein. Der verunfallten Autofahrer musste sich wegen Verdachts auf Angetrunkenheit einer Blutprobe unterziehen.

## Strasse Kriessern - Altstätten wird saniert

ALTSTÄTTEN: Die Staatsstrasse zwischen Kriessern und Altstätten wird ab der Gemeindegrenze Oberriet saniert, wie das Baudepartement des Kantons St. Gallen am Dienstag mitteilte. Gleichzeitig werde von der Bafflestrasse bis zum äusseren Seegraben ein Geh- und Radweg eingebaut und die kranken Alleebäume auf beiden Strassenseiten entfernt.

Von der Fällung ausgeschlossen seien die Alleebäume des Windschutzstreifens entlang der Staatsstrasse sowie eine mächtige Eiche. Im Jahre 2002, nach dem Abschluss der Bauarbeiten, sollen im Grünstreifen neue Alleebäume gepflanzt werden, heisst es in der Mitteilung weiter.

## Land investiert in Qualität der Arbeitskräfte

Vorarlberg: Richtlinien der Arbeitnehmerförderung verbessert

BREGENZ: Mit ihrer Arbeitnehmerförderung haben Land Vorarlberg und Arbeiterkammer (AK) ein wirksames Instrument zur Förderung der fachlichen Qualifikation von Arbeitnehmern zur Hand. Um künftig auch berufsbegleitende Qualifizierungsmassnahmen verstärkt zu fördern und die Bildungsaktivitäten für lernwillige Arbeitnehmer leichter erschwinglich zu machen, werden die Richtlinien für die Arbeitnehmerförderung in mehreren Punkten deutlich verbessert.

Im Landhaus präsentierten Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Landesrat Manfred Rein und Arbeiterkammer-Präsident Josef Fink gestern Dienstag die konkreten Änderungen.

Die Förderung berufsbegleitender Ausbildungsmassnahmen für Arbeitnehmer mit abgeschlossener Lehre wird auf ein Drittel der Kurs- und Prüfungsgebühren, maximal 24 000 Schilling (1744 Euro) erhöht, kündigte Rein an.

Ein neuer Förderungsschwerpunkt ist die Unterstützung von Vorbereitungskursen und die Ablegung von Meisterprüfungen. Voraussetzung ist, dass die Kosten 20 000 Schilling (1453 Euro) übersteigen. In diesen Fällen gibt es einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel der anfallenden Kurs-



Landeshauptmann Herbert Sausgruber (Mitte), Landesrat Manfred Rein (rechts) und AK-Präsident Josef Fink stellten gestern die verbesserten Arbeitnehmerförderungs-Richtlinien vor. (Bild: VLK)

und Prüfungsgebühren, maximal 24 000 Schilling (1744 Euro).

Deutlich verbessert wird die Förderung für Lehrlinge, die auch Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung besuchen. Sie bekommen 75 Prozent der Kurs- und Prüfungsgebühren, maximal 18 000 Schilling (1308 Euro). «Um die Förderung

einer grösseren Zahl von Arbeitnehmern zugänglich machen zu können», so Landesrat Rein, wird die Obergrenze für das Familien-Nettoeinkommen des Förderwerbers auf 19 000 Schilling (1381 Euro) erhöht.

Bei der Berechnung wird die Familienhilfe nicht berücksichtigt,

für Ehepartner oder Lebensgefährten und Unterhaltsberechtigte gibt es einen Freibetrag.

75 Prozent der Kosten für die Arbeitnehmerförderung übernimmt das Land, 25 Prozent die Arbeiterkammer. Die Administrationskosten werden von der AK getragen.

## Unmut in Vorarlberg gegen Regierung

Wegen Sparpakets und Imageverlusts durch neue Koalition

BREGENZ: Angesichts der bevorstehenden Kommunalwahlen in Vorarlberg sorgen das Sparpaket der neuen Bundesregierung und der Imageverlust Österreichs im Ausland für Unmut in Vorarlberg. Auch innerhalb der ÖVP wird Kritik laut.

Der Vorarlberger Landeshauptmann Herbert Sausgruber (ÖVP) galt stets als Verfechter einer schwarz-blauen Koalition auf Bundesebene. Jetzt, da die neue Regierung vereidigt ist und Details ihres geplanten Sparprogramms be-

kannt sind, wird Sausgruber zurückhaltender und spricht von «massiven Eingriffen» für die Bevölkerung.

Sein Parteikollege, der Präsident der Vorarlberger Arbeiterkammer, Josef Fink, drückt seinen Ärger über die neue Regierung wesentlich drastischer aus: «Die Arbeitnehmer sollen mit 19 Milliarden Schilling (2,3 Mrd. Fr.) belastet werden, während die Arbeitgeber Entlastungen in Höhe von 15 Milliarden Schilling (1,8 Mrd. Fr.) erhalten, das ist ungerecht, das nehmen wir nicht hin.»

Fink vertritt mit seiner Aussage den starken Arbeitnehmerflügel der ÖVP. Die geplante Rentenreform bezeichnet Fink als «Schnellschuss». Aber auch von Seiten der Ärzte und Physiotherapeuten kommt Kritik.

Sie sind mit dem geplanten Selbstbehalt für Patienten nicht einverstanden. In den Spitälern wird mit einem massiven Ansturm auf die Ambulanzen gerechnet.

Die Tourismuswirtschaft befürchtet durch den Imageverlust Österreichs im Ausland finanzielle

Einbussen, von denen auch die Gemeinden betroffen wären.

In den Gemeinden herrscht darüberhinaus grosse Angst vor drohendem Sozialabbau und zusätzlichen Steuerbelastungen. Am 2. April finden in Vorarlberg Kommunalwahlen statt.

Mehr als achtzig der 96 Vorarlberger Bürgermeister gehören der ÖVP an. Ein massives Belastungspaket für die Bürger und fehlende Einnahmen aus dem Tourismus sind das letzte was die ÖVP-Gemeindepolitiker jetzt brauchen können.

LÄSST NICHTS  
AN SIE RAN.  
DER VOLVO S80.



**VOLVO**  
for life

Der Volvo S80 ist der erste Personenwagen, der sich in einem amerikanischen Crashtest fünf Sterne verdient hat. Kein Wunder. Schliesslich haben wir alles in diesen Wagen gesteckt, was wir in 73 Jahren über Sicherheit gelernt haben. Und vor Langeweile bewahrt Sie ein Bi-Turbo-Triebwerk mit 272 PS. Nur vor neidischen Blicken können wir Sie noch nicht schützen. Das merken Sie schon bei der ersten Probefahrt. Der Volvo S80. Ab Fr. 43'800.-.

[www.volvocars.ch](http://www.volvocars.ch)

DER VOLVO VERTRETER IN IHRER REGION BEGRÜSST SIE GERNE ZU EINER PROBEFAHRT MIT DEM VOLVO S80!

J. Lampert AG • Vaduz Schaannerstrasse 17 • 075 232 35 81

E. Gassner's Erben • Sevelen Alvier-Garage • 081 785 12 71